

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Zertifizierung der Cybersicherheit für Medizingeräte

Die EU will ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen stärken, indem sie einen EU-weiten Rahmen für die Zertifizierung der Cybersicherheit von Produkten, Diensten und Verfahren der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) einrichtet. Dazu hat der EU-Rat am 8. Juni 2018 einen entsprechenden Verordnungsentwurf vorgelegt, der noch vom EU-Parlament bestätigt werden muss. Bei der Verordnung geht es um die Zertifizierung der Cybersicherheit von vernetzten Fahrzeugen und intelligenten medizinischen Geräten. Zudem soll die bisherige Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit (Enisa) in eine ständige EU-Agentur für Cybersicherheit umgewandelt werden. Die ausgestellten Zertifikate für Cybersicherheit sollen in allen EU-Ländern gültig sein. Die Zertifizierung ist für die Unternehmen freiwillig. Bei der Zertifizierung wird zwischen drei Sicherheitsstufen unterschieden: „niedrig“, „mittel“ oder „hoch“. Im Fall der niedrigen Stufe können die Hersteller oder Diensteanbieter die Konformitätsbewertung selbst durchführen. Die deutsche Pressemitteilung mit Links für weitere Informationen ist unter dem Kurzlink <https://bit.ly/2Mf8UHj> im Internet abrufbar.

2. Es fehlt an Kardio-Implantaten für Kinder

In einem Offenen Brief wenden sich Ärzte, Patienten und Forscher des Forschungsverbundes Kompetenznetz Angeborene Herzfehler u. a. an die Hersteller von Herzschrittmachern, Defibrillatoren und Herzkathetern sowie an Gesundheitsminister Jens Spahn. Der Grund: Es fehle zunehmend an kindgerechten Medizinprodukten, weil die Hersteller die Produktion solcher Produkte einstellten. Dies führe dazu, dass die Kinderherzchirurgen und -kardiologen Implantate einsetzen müssten, die für Erwachsene entwickelt wurden. Diese Geräte seien für Kinder aber unpassend und bildeten ein erhebliches Gesundheitsrisiko. Wirtschaft und Politik werden aufgefordert, die Herstellung kindgerechter Medizinprodukte und eine gezielte Forschungsförderung zu gewährleisten. Verwiesen wird auf eine EU-Richtlinie im Rahmen von Kindermedikamenten mit Anreizen und Sanktionen für die forschenden Arzneimittel-Hersteller. Dies sei für künstliche Herzklappen, Stents, Katheter und andere MT-Geräte ebenfalls dringend notwendig.

3. Gewerbeaufsicht überprüft bayerische HNO-Praxen

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat angekündigt, dass die bayerische Gewerbeaufsicht im Rahmen von Stichprobenprüfungen ab Juli 2018 die HNO-Praxen hinsichtlich der sachgerechten Aufbereitung der Instrumente überprüfen wird. Wegen des hohen Standards der Versorgung in Bayern rechne man aber nur mit wenigen Beanstandungen. Im Zusammenhang mit der Überprüfung steht eine Checkliste mit den Überprüfungspunkten der Schwerpunktaktion mit dem Titel „Betreiben von Medizinprodukten in HNO-Praxen“, die unter <https://bit.ly/2kUSPtL> im Internet abrufbar ist.

4. Eine Mio. Euro für externe Defibrillatoren in Mecklenburg-Vorpommern

Im Rahmen eines Strategiefonds sind in Mecklenburg-Vorpommern eine Mio. Euro für die Anschaffung von Defibrillatoren für öffentliche Gebäude zur Verfügung gestellt worden. Bis Mitte April wurden bereits knapp 650 Geräte beantragt. Nach nur wenigen Wochen war das Programm bereits überzeichnet. Defibrillatoren sollen in dem Bundesland flächendeckend zur Verfügung stehen. „Um die gewaltige Nachfrage zu befriedigen, werden wir prüfen, ob das Programm neu aufgelegt wird“, erklärte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Vincent Kokert. Infos unter: www.lfi-mv.de/foerderungen/defibrillatoren/

5. Keine STK als Kaufkriterium für AED

Die Gemeinde Stetten am kalten Markt auf der Schwäbischen Alb kaufte Defibrillatoren für öffentliche Plätze. Nach Empfehlung des DRK fiel die Wahl auf die Geräte Zoll AED Plus von Zoll Medical. Gründe: Für diese Geräte seien keine sicherheitstechnischen Kontrollen nötig, bei Nichtbenutzung müssten Batterien, handelsübliche Lithiumbatterien, und Elektroden nur alle fünf Jahre ausgetauscht werden und das Gerät registrierte und unterstützte zudem Herz-Lungen-Wiederbelebungen.

6. Neue Doppelspitze für Technische Kommission Medizintechnik bei Spectaris

Die Technische Kommission Medizintechnik (TKMT) des Industrieverbandes Spectaris hat künftig eine Doppelspitze als Führung: Sarah Haake-Schäfer von der Carl Zeiss Meditec AG und Dr. Rainer Kalamajka von der Miele & Cie. KG. Auf der Sommersitzung des Gremiums für die Regulatory-Affairs-Koordination des Fachverbands Medizintechnik innerhalb von Spectaris wurde der langjährige Vorsitzende, Dr. Peter Gebhardt von der Drägerwerk AG & Co. KGaA, in den Ruhestand verabschiedet und übergab die Leitung an seine Nachfolger.

7. Plattform für Medizintechnik T4M feiert im Mai 2019 Premiere

In Instant KW 16 berichteten wir, dass die Branchenmessen Medtec Europe (Stuttgart) und MT-Connect zusammengehen wollen. Geplant ist die Veranstaltung MedtecLive vom 21. bis 23. Mai 2019 in Nürnberg. Die Messe Stuttgart kündigte zeitgleich an, im Dialog mit der Branche eine neue Plattform für die Medizintechnik-Zulieferindustrie zu entwickeln. Nun wurden Tatsachen geschaffen: Vergangene Woche teilte die Messe Stuttgart mit, dass vom 7. bis 9. Mai 2019 unter dem Logo T4M eine neue Plattform für die Medizintechnik-Zulieferindustrie auf der Messe Stuttgart Premiere feiern wird. Geplant wird aktuell mit einer Ausstellungsfläche von rund 20.000 qm.

8. Europäischer Erfinderpreis an Jens Frahm für MRT-Forschung

Das Europäische Patentamt hat in Paris die Gewinner des Europäischen Erfinderpreises 2018 bekanntgegeben. Aus mehr als 500 Erfindern und Erfinder-Teams wählte eine unabhängige internationale Jury die Gewinner für den diesjährigen Preis aus. Darunter sind auch Erfindungen im Rahmen der Medizintechnik. Im Bereich Forschung wurde der deutsche Biophysiker Jens Frahm von der Max-Planck-Gesellschaft für seine Arbeiten für eine schnellere Magnetresonanztomographie (MRT) in Echtzeit ausgezeichnet.

9. Infusionsflasche für Preis nominiert

Zum siebten Mal verleiht die IHK Heilbronn-Franken am 18. Juni den IHK-Forschungstransferpreis für Unternehmen und Forscher. Unter den drei nominierten Produkten ist Bottelpack Easy Empty, eine neuartige Infusionsflasche von Rommelag Engineering in Sulzbach-Laufen und vom Polymerinstitut Kunststofftechnik der Hochschule Heilbronn. Bei den bisherigen Infusionsflaschen ist eine vollständige Entleerung nicht immer gewährleistet. In dem Kooperationsprojekt konnte mit Hilfe modernster Simulationsmethoden nun eine neue Flaschengeometrie entworfen und produziert werden, die neuste medizinische Anforderungen erfüllt. Sie lässt es zu, dass sich auch volle Flaschen vollständig ohne Luftzufuhr entleeren und braucht bei der Herstellung weniger Material als herkömmliche Infusionsflaschen mit gleichem Volumeninhalt.

10. Übernahme der Pforzheimer Helmut Klingel Beteiligungs GmbH

Das Bundeskartellamt prüft ein Vorhaben zur Übernahme der Pforzheimer Helmut Klingel Beteiligungs GmbH durch die Waterside B23 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Industri-Kapital-Gruppe). Zu Klingel gehört die Klingel Medical Metal GmbH, ein Produktionsbetrieb für dentale und orthopädische Implantate, wie Knochenplatten und -nägeln, Schrauben und Wirbelsäulenimplantate für die orthopädische Chirurgie (Trauma, Wirbelsäule), Herzschrittmacher sowie Dentalimplantate. Außerdem stellt man Baugruppen für Medizingeräte und Instrumente für medizinische Prävention, Diagnose, Eingriffe, Therapie und Rehabilitation her, z. B. Endoskopie, OP-Tische, Dialysegeräte und Instrumente.

11. Ministerpräsident bei Ohst Medizintechnik

Der brandenburgische Ministerpräsident Dietmar Woidke besuchte anlässlich seiner „Zukunftstour Heimat“ den Rathenower Produzenten von Gelenkimplantaten und Instrumenten Ohst Medizintechnik, Produzent von Gelenkimplantaten und Instrumenten, um von den 127 Mitarbeitern zu erfahren, was sie an ihrem Arbeitsort schätzen bzw. verbesserungswürdig halten.

12. Wie brachte Siemens die Medizintechnik an die Börse?

In einem sehr ausführlichen Interview mit der Börsenzeitung erläutert Siemens-Vorstandsmitglied Michael Sen die Vorbereitung und die Umsetzung des Börsengangs der Sparte Healthineers. Das Interview ist unter <https://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=1&artid=2018103800> im Internet abrufbar.

Derweil informierte die Deutsche Börse am 5. Juni, dass ab 18. Juni die Aktien der Siemens Healthineers AG im TecDax gehandelt werden. Siemens Healthineers ersetzt den Maschinen-Hersteller Aumann.

13. Copan klagt gegen Puritan wegen Patentverletzung

Die US-Firma Puritan Medical Products, Hersteller von Tupfern und Einwegvorrichtungen zur Entnahme von Proben, ist konfrontiert mit einer Beschwerde wegen unlauteren Wettbewerbs und Patentverletzung, die die Fa. Copan Italia und deren US-Tochtergesellschaft Copan Diagnostics beim Bundesbezirksgericht in Maine eingereicht haben. Dabei geht es um die patentierten beflochtenen Tupfer-Produkte von Puritan, die im Werk in Guilford im US-Bundesstaat Maine hergestellt werden. Puritan weist die Vorwürfe zurück.

14. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Philips Medical Systems Nederland B.V.: OmniDiagnost Classic - OmniDiagnost-Eleva; **Siemens Medical Solutions** USA Inc. Molecular Imaging: Biograph mCT systems, Biograph mCT Flow systems; **Leica Microsystems** (Schweiz) AG: Leica M320 F12; **Wassenburg Medical Devices** B.V.: Wassenburg endoscope washer-disinfector; **William A Cook** Australia Pty Ltd: Zenith Branch Endovascular Graft-Iliac Bifurcation; **Siemens Healthcare GmbH Magnetic Resonance (MR)**: Syngo.via; **Medline International** France SAS: Medline sterile kundenspezifische Sets (SPT) mit Marquet/Getinge CEC Kanülen; **Oberdorf Synthes Produktions** GmbH: Flex Arm; **ReWalk Robotics** Ltd.: ReWalk Personal; **FHC** Inc.: Micro Targeting Drive System; **ICU Medical** Inc.(alt): Transpac IT; **ICU Medical** Inc.: Transpac IT w/91 Inch (232 CM), 3 ML/HR Macrodr; **Medtronic** Inc.: Activa PC Neurostimulator, Activa S. Multi-program Neurostimulator, Activa PC+S, Activa RC Multi-Program Rechargeable Neurostimulator; **Halyard Health** Inc.: Closed Suction System; **Paul Hartmann** AG: CombiSets inkl. Arterial Cannula der Firma Marquet; **Zimmer** Inc.: Segmental System Proximal Femoral Component 38mm; **Mako Surgical** Corp.: Rio? System Irrigation Clip; **Medline International** France SAS: Medline sterile kundenspezifische Sets (SPT) mit Marquet/Getinge CEC Kanülen; **GE Medical Systems Information Technologies** Inc.: Treadmill T2100; **Frei** AG - Aktive Rehasysteme: Therapieliegen, Arcus Motor; **Newdeal** SAS: Hintegra & Hintegra Sensitive; **Berlin Heart** GmbH: Excor; **Medtronic/Covidien** plc: Endo GIA Articulating Loading Units.

15. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Objektträger-Scanner; **2)** EKG-Monitor / Defibrillatoren-Systeme; **3)** Robotergestütztes Operationssystem; **4)** Röntgenstrahlungsquelle; Echokardiographiesystem; **5)** Bildmanagement echokardiographischer Bilder; **6)** Instrumente ZSVA; **7)** Blutbankautomat mit Reagenzien; **8)** Edelstahlmobiliar; **9)** Angiographieanlage; **10)** Mobiliar aus Stahlblech und Chrom-Nickel-Stahl; **11)** Automatisierte externe Defibrillatoren; **12)** Digitale Röntgenanlage.

SANI-WELT

16. Erste Abmahn-Welle zur DSGVO läuft

In den vergangenen Tagen erreichte eine Abmahnwelle die Gesundheitsbranche. Das teilte Rechtsanwalt Torsten Bornemann von der Berliner Kanzlei Burkhard Goßens mit. Auslöser waren offenbar die zum 25. Mai 2018 angewandten Änderungen nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die der Kanzlei vorliegenden Abmahnungen betreffen derzeit offenbar schwerpunktmäßig Gesundheitshandwerker und Sanitätshäuser.

Wie sich diese Sachverhalte entwickeln werden, ist aktuell noch offen. Art und Umfang des Vorgehens sprechen laut Bornemann derzeit sehr dafür, dass sich die abmahnenden Personen bzw. der handelnde Augsburger Rechtsanwalt Orhan Aykac aus mehreren Gründen im Bereich des rechtsmissbräuchlichen Verhaltens bewegen. Zudem existieren einander widersprechende gerichtliche Entscheidungen dazu, ob die geltend gemachten datenschutzrechtlichen Verstöße überhaupt wettbewerbsrechtlich relevant und damit abmahnfähig sind.

Ungeachtet dessen, sollten Leistungserbringer ihre Internetpräsenz und den Versorgungsablauf auf den neuesten, an der DSGVO ausgerichteten Stand bringen, um unnötige Angriffsflächen zu vermeiden, mahnt Bornemann. Die größte Herausforderung besteht seiner Ansicht darin, etwaige in die Internetpräsenz integrierte Dienste und Datenverarbeitungsvorgänge zu identifizieren (z. B. WebFonts oder Analyse- und Trackingdienste) und dazu die notwendige Mindestinformation zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sollten auch Kontaktformulare auf einen hinreichend sicheren und verschlüsselten Übertragungsweg überprüft werden.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

17. Keine weiteren Rechte für Kassen durch die DSGVO

MTD-Instant 23. KW berichtete über eine Information der AOK Niedersachsen zu Vertragsanpassungen durch die EU-Datenschutzgrundverordnung. Dazu meint RA Jörg Hackstein von der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte, dass Änderungen in Verträgen, die mit dem Hinweis auf die DSGVO vorgenommen werden, genau auf ihre Inhalte überprüft werden sollten. Es bestehe die Gefahr, dass über das Vehikel der DSGVO sich Krankenkassen weitere Rechte einräumen, die gesetzlich so nicht vorgesehen sind und gegebenenfalls sogar unzulässig in die Rechte der Patienten eingreifen.

Zum Beispiel sei für die Mehrkostenregelung im Gesetz lediglich vorgesehen, dass die Höhe der mit dem Versicherten abgerechneten Mehrkosten anzugeben und der Patient vorher über die Mehrkosten zu informieren ist. Eine pauschale vorab erteilte Einwilligung des Patienten für eine spätere Überprüfung habe der Gesetzgeber gerade nicht vorgesehen. Nur wenn es für Überprüfungen erforderlich ist, könnten die Krankenkassen für den Leistungserbringer auch personenbezogene Dokumentationen einzelner Versicherter anfordern. Voraussetzung hierfür sei jedoch eine vorherige Information und schriftliche Einwilligung der Versicherten (§ 127 Absatz 5a SGB V). Eine solche pauschale Einwilligungserklärung habe der Gesetzgeber weder im SGB V noch in der DSGVO vorgesehen. Vergleichbares gelte für die pauschale Anforderung von Erhebungsbögen, Anamnesebögen, Fotodokumentation oder ähnlichem. Auch erhielten Krankenkassen infolge der DSGVO auch keine neuen Rechte zur Überprüfung und Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorschriften.

18. RSR warnt vor Retaxierung bei ungültigen Präqualifizierungs-Zertifikaten

Retaxierungen oder sogar der Vorwurf des Abrechnungsbetrugs drohen, wenn Leistungserbringer in Zukunft versäumen sollten, ihre Eignungsnachweise rechtzeitig vorzulegen. Denn laut HHVG sind Leistungserbringer ohne gültige Präqualifizierungs-Urkunde seit dem 11. April dieses Jahres nicht mehr zur Versorgung der GKV-Versicherten mit Hilfsmitteln berechtigt. Darauf macht der RSR aufmerksam und empfiehlt Leistungserbringern, konsequent darauf zu achten, gültige Präqualifizierungs-Zertifikate vorzulegen. Nach Angaben des RSR werden dessen Mitglieder durch ein internes Warnsystem frühzeitig auf auslaufende Präqualifizierungen hingewiesen.

19. OST und OT mit höheren Krankenkassen-Umsätzen

Der Abrechnungsdienstleister Azh, Teil der Noventi HealthCare GmbH, hat für 2017 die Abrechnungszahlen von 13.000 repräsentativen Azh-Kunden in mehreren Berufsgruppen analysiert. Die Durchschnittswerte wurden pro Betrieb in der jeweiligen Branche erhoben. Demnach ist in der Orthopädietechnik die Zahl der abgerechneten Verordnungen im vergangenen Jahr um 1,61 Prozent zurückgegangen, der Brutto-Krankenkassen-Umsatz ist dagegen um 5,7 und der Rezeptwert um 7,44 Prozent gestiegen. In der Schuhtechnik waren es 2,8 Prozent mehr Verordnungen, 7,42 Prozent mehr Krankenkassen-Umsatz (brutto je Abrechner) und ein um 4,5 Prozent höherer Rezeptwert.

20. Fortschreibung der PG 29 „Stomaartikel“

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 29 „Stomaartikel“ des Hilfsmittelverzeichnisses fortzuschreiben. Hierzu wurde das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endet am 22. Juni 2018.

21. Vertragsabsicht zur Rehatechnik

Eine Krankenkasse will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über Hilfsmittel der Rehatechnik schließen. Dabei geht es um Badehilfen, Gehhilfen, Dekubitusversorgung, Krankenfahrzeuge, Kranken-/Pflegebetten, Lagerungshilfen, Mobilitätshilfen, Sitzhilfen, Stehhilfen, Bewegungstrainer und Toilettenhilfen. Weitere Informationen im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

22. Vertragsabsicht Blutdruckmessgeräte

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung mit Blutdruckmessgeräten (PG 21) geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

23. Zwei Krankenkassen wollen Verträge zur rtCGM

Zwei Krankenkassen wollen Verträge zur kontinuierlichen interstitiellen Glukosemessung mit Real-Time-Messgeräten (rtCGM-Systeme, Produktgruppe 21 des Hilfsmittelverzeichnisses) abschließen. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

24. Mangel an barrierefreien Hilfsmitteln für sehbehinderte Diabetiker

Anlässlich des Sehbehindertentags am 6. Juni hat DiabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe sich für mehr barrierefreie Hilfsmittel und Technologien für sehbehinderte Diabetiker eingesetzt. Die für die Selbsttherapie notwendigen Blutzuckermessgeräte, Insulinpumpen, Insulinpens, Blutglukosemesssysteme, solche zum kontinuierlichen Glukosemonitoring oder diabetesbezogene Apps seien derzeit überwiegend nur für sehende Menschen geeignet. Die Hersteller seien hier gefordert.

25. Aktion „Anti-Sturz-Tage“ im Juni

Nach dem erfolgreichen Start auf der Messe „Die 66“ in München wurde der Anti-Sturz-Parcours beim Gesundheitstag des Sanitätshauses Beuthel am 9. Juni in Wuppertal erstmalig bei einem Sanitätshaus durchgeführt. Den Teilnehmern wurden Inhalte zur Sturzprophylaxe vermittelt und sie wurden in der Nutzung sinnvoller Hilfsmittel geschult. Die nächsten Termine: u. a. beim Sanitätshaus Ramer in Brühl am 12. Juni. „Auch auf den Gesundheitstagen in Fürstenfeldbruck am 16. und 17. Juni sowie auf der Messe IRMA in Hamburg vom 22. bis 24. Juni wird es einen Anti-Sturz-Parcours geben“, berichtet Thomas Appel, Geschäftsführer der Firma Saljol und Initiator der Idee, die von der Deutschen Seniorenliga, der GGT sowie FlexoHandlaufsysteme und Delficare mitgetragen wird. Weitere Infos für Interessenten, die einen Anti-Sturz-Tag auszurichten wollen unter <https://anti-sturz-tag.de/anti-sturz-tag-gastgeber-werden> bzw. Tel. 0 81 41/3 17 74-0 oder info@anti-sturz-tag.de

26. Sanitätshaus Kattler in Darmstadt besteht seit 170 Jahren

Im Mai 1847 eröffnete Georg Weiler in Darmstadt ein Geschäft für chirurgische Instrumente und Bandagen. 170 Jahre später besteht das Sanitätshaus unter dem Namen Kattler weiterhin. Geschäftsführer sind Kirsten und Stephan Walter. Sie führen das Familienunternehmen mit 18 Mitarbeitern in der fünften Generation. Im Sortiment sind Reha- und Orthopädietechnik-Hilfsmittel sowie Sanitätshausprodukte. Ein Zeitungsbericht findet sich unter: <https://bit.ly/2s6jmr9>

27. Häussler bietet jetzt auch Flüssigsauerstoff

Das Ulmer Sanitätshaus Häussler bietet im Homecarebereich seit kurzem auch die Versorgung mit Flüssigsauerstoff an. Dazu wurde auf dem Firmengelände in einen Sauerstofftank mit 17.500 Litern Fassungsvermögen investiert. Er wird mehrmals im Monat durch den Lieferanten befüllt. Zielgruppe sind u. a. COPD-Patienten oder Menschen mit einem Lungendefekt. Das seit 1916 bestehende Familienunternehmen mit knapp 200 Mitarbeitern betreut seine Kunden an fünf Standorten und erwirtschaftete 2017 einen Jahresumsatz von 17 Mio. Euro.

28. Hudetz-Gruppe feierte 25-jähriges Bestehen

In Anwesenheit des Bundestagsabgeordneten Dr. Hans Peter Friedrich feierte die Hudetz-Gruppe in Zedwitz am 9. Juni ihr 25-jähriges Bestehen. Das Unternehmen wurde 1993 von Bernd Hudetz gegründet. Heute leitet er gemeinsam mit Florian Hudetz das Unternehmen mit mittlerweile rund 300 Mitarbeitern. Zur Gruppe gehören die Sanitätshäuser Hudetz in Hof, Gemeinhardt in Schleiz und Hertlein in Kronach, das Stomazentrum Hof und die Reha-technik in Zedwitz, das Gesundheitszentrum mit Naturheilpraxis, Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie in Hof, die Seniorenheime Haus Frankenhöhe in Langenbach und Haus Regnitztal in Zedwitz sowie die Pflegedienste Hudetz in Hof und Humanitas in Naila.

29. Gesundheitszentrum Glückauf eröffnet

Eröffnet hat das Gesundheitszentrum Glückauf in Duisburg-Rheinhausen. Ihre Leistungen bieten das Sanitätshaus Ermers, ein Optiker, ein Hörgeräteakustiker, eine Apotheke und verschiedene Ärzte an. Außerdem ist der Lebensmittelhändler Netto in dem Gebäude vertreten.

30. Sanitätshaus in Alsfeld-Kirtorf

In Alsfeld-Kirtorf werden alte Gebäude abgerissen und neue gebaut. In zwei Gebäuden sollen Arztpraxen einziehen. Für eines davon ist auch ein Sanitätshaus und eventuell ein Fitnessstudio vorgesehen.

31. Dr. Andrea Mischker wechselt von der BIG Direkt Gesund zum Leistungserbringer Publicare

Nach fast 17 Jahren für Krankenkassen im Hilfsmittelbereich tätig, hat Dr. Andrea Mischker zum überregional tätigen Leistungserbringer PubliCare GmbH (Köln) gewechselt. Seit dem 1. Juni hat sie dort die Funktion des Business Development Managers inne. Nachdem sie die vergangenen zehn Jahre für die BIG Direkt Gesund in der Hilfsmittelversorgung, in Projekten zur Digitalisierung und Automatisierung sowie in der Versorgungsforschung tätig war, wird sie sich auch in der neuen Rolle in der Geschäftsfeldentwicklung und in der Forschung und Entwicklung engagieren.

32. Dr. Jörg Diehl wechselt in die Geschäftsführung der N:aip Deutschland GmbH

Der promovierte Ernährungswissenschaftler Dr. Jörg Diehl wechselt zum 1. Juli zur N:aip Deutschland GmbH (Fürth). Als strategisches Mitglied der Geschäftsführung wird er die Bereiche Vertrieb und Marketing unterstützen. Dr. Diehl verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Medizinprodukte- und Homecare-Markt. Er war seit 2005 in der Geschäftsleitung der Unternehmen HSC GmbH & Co. KG (heute Coloplast Siewa), GHD Gesundheits GmbH Deutschland sowie Hollister Inc. Deutschland/Dansac GmbH tätig.

33. Vertriebs- und Marketing-Leiter bei OBV Objektbau Bomers

Christoph Hafemeister ist neuer Vertriebs- und Marketing-Leiter beim Ladenbau-Unternehmen OBV Objektbau Bomers GmbH in Vreden, das auch Firmen aus der Sanitätshaus-Branche betreut. Der Betriebswirt verantwortet zudem Design/Planung des seit mehr als 30 Jahren bestehenden Unternehmens.

34. Überfall auf Sanitätshaus in Voerde

Die Kreispolizeibehörde Wesel teilte mit, dass am 4. Juni ein Mann das Ladengeschäft eines Sanitätshauses in der Friedrichsfelder Straße in Voerde (Sitz Sanitätshaus Kaling) betrat und die Verkäuferin in die angrenzende Werkstatt einschloss. Der Täter stahl Bargeld in nicht genannter Höhe und flüchtete.

GESUNDHEITSPOLITIK

35. Die Köpfe der Gesundheitspolitik

Nach jeder Bundestagswahl und vor allem nach einem damit verbundenen Wechsel der Regierungsparteien stehen in Parlament und Ministerien zahlreiche Personalwechsel an. Dazu hat der AOK-Bundesverband für die 19. Legislaturperiode die inzwischen sechste Ausgabe seiner Broschüre „Köpfe der Gesundheitspolitik. Wer sitzt wo? – Politik, Verbände, Medien“ erstellt: <https://bit.ly/2xqGmqT>

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

36. Diakoniewerke Albertinen und Immanuel fusionieren

Das Albertinen-Diakoniewerk, Hamburg, und die Immanuel Diakonie, Berlin, schließen sich zum 1. Januar 2019 zur „Immanuel Albertinen Diakonie“ zusammen. Es entsteht ein breit aufgestellter, freikirchlicher Diakoniekonzern mit insgesamt 6.700 Beschäftigten in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Thüringen sowie einem Umsatzvolumen von ca. 540 Mio. Euro mit Sitz in Hamburg.

37. Neue Mitglieder beim Krankenhausverbund Clinotel

Mit 62 Mitgliedshäusern und mehr als 1,2 Mio. stationären Patienten erreicht der Clinotel-Verbund nun ein Budgetvolumen von 4,4 Mrd. Euro. Neu im Verbund sind die Krankenhäuser der Diakovere Hannover, das Krankenhaus Agatharied in Miesbach sowie Bürgerhospital und Clementine Kinderhospital in Frankfurt am Main. Durch Wissenstransfer, Benchmarking und zentrale Dienstleistungen im Verbund werde die Wettbewerbsfähigkeit der angeschlossenen Kliniken gesichert. Der Krankenhausverbund wurde 1999 gegründet und umfasst Einrichtungen mit zusammen 69.000 Mitarbeitern und 28.000 Betten.

FIRMEN-NEWS

38. Medizintechnik-Bereich von Halyard Health heißt künftig Avanos Medical / CoolSystems gekauft

Halyard Health Inc. war im Herbst 2014 aus der Abspaltung der Healthcare-Sparte von Kimberly-Clark Corp. entstanden. Nachdem jüngst die Sparte Chirurgie und Infektionsprävention inklusive des Markennamens an Owens & Minor Inc. verkauft worden war, erhält das verbleibende Medizingeräte-Geschäft zum 30. Juni einen neuen Firmennamen: Avanos Medical Inc. (eine Kombination aus „advanced“ und „innovation“). Im vergangenen Jahr hatte Chirurgie & Infektionsprävention einen Umsatz von 1,013 Mrd. Dollar erreicht (-1 %). Das Geschäft mit Medical Devices kam 2017 auf 612 Mio. Dollar (+8 %) mit den Kerngeschäftsbereichen für Schmerzmanagement und chronische Therapie. Avanos ist in mehr als 90 Ländern aktiv.

Halyard Health berichtet zudem darüber, dass man für 65 Mio. Dollar die CoolSystems Inc. kauft. Das Unternehmen ist mit Produkten der Marke Game Ready in den Bereichen Kälte- und Kompressionstherapie aktiv, die in der Schmerzbehandlung und Reha von Patienten nach orthopädischen Eingriffen und Sportverletzungen zum Einsatz kommen. Damit könne der Einsatz von Schmerzmitteln reduziert werden. Der Umsatz von Game Ready belief sich 2017 auf ca. 35 Mio. Dollar.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

39. Philips stärkt durch Zukauf Bereich Interventionelle Bildgebungssysteme

Für einen Basispreis von 250 Mio. Euro und weiteren bis zu 210 Mio. bei Erreichen bestimmter Meilensteine kauft die niederländische Royal Philips das Unternehmen EPD Solutions. EPD vertreibt ein kardiologisches Bildgebungs- und Navigationssystem zur Darstellung von 3D-Bildern des Herzens bzw. zur Behandlung von kardiologischen Arrhythmien. EPD und seine Mitarbeiter werden Teil des Bereichs Image-Guided Therapy von Philips. EPD hat seine Zentrale auf Tortola, die zu den Jungferninseln zählt.

40. Advanced Sterilization Products von Ethicon soll für 2,8 Mrd. Dollar verkauft werden

Der US-Konzern Fortive Corp. will für insgesamt 2,8 Mrd. Dollar den Geschäftsbereich Advanced Sterilization Products (ASP) der Ethicon-Tochter von Johnson & Johnson kaufen. ASP machte 2017 einen Umsatz von 775 Mio. Dollar. Das Portfolio umfasst Geräte, Verbrauchsmaterialien und Software für Niedrig-Temperatur-Sterilisation und High-Level-Desinfektion von chirurgischen Instrumenten.

41. Investor Permira übernimmt Mehrheit an Corin Orthopaedics

Der britische Finanzinvestor Chip Bidco Ltd., Teil der Permira-Gruppe, übernimmt von der Investorengruppe DeA Capital mehr als 50 Prozent an der Corin Orthopaedics Holdings Ltd. Die Corin Group mit Hauptsitz in Cirencester (England) entwickelt und produziert in der Endoprothetik Hüft-, Knie- und Sprunggelenksysteme. Man verweist auf ein starkes Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Seit 2002 gehört die deutsche Corin GSA GmbH, hervorgegangen aus der 1992 gegründeten Alphanorm GmbH mit Zentrale in Saarbrücken, der Corin-Gruppe an.

42. Sarstedt baut in St. Petersburg

Das Labor- und Medizintechnik-Unternehmen Sarstedt will in St. Petersburg für eine Produktionsstätte bauen. Dazu kauft das Unternehmen eine vier Hektar große Gewerbefläche. Sarstedt hat, neben Deutschland, bereits Werke in Frankreich, Australien und in den USA.

43. Fisher & Paykel setzt Wachstum fort

Das fünfte Jahr in Folge konnte die neuseeländische Firma Fisher & Paykel Healthcare Corp. Ltd. Umsatz und Gewinn steigern. Im Bilanzjahr 2017/18 (31.3.) erreicht der Gewinn 190 Mio. NZ-Dollar (+12,4 %) und der Umsatz 981 Mio. NZ-Dollar (+9,7 %). Davon entfielen 572 Mio. (+14 %) auf Hospital-Produkte und 398 Mio. (+4 %) auf Homecare. Die Regionen konnten unterschiedlich stark zulegen: Nordamerika auf 459 Mio. (+5,9 %), Europa auf 298 Mio. (+9,4 %), Asien Pazifik auf 181 Mio. (+16,9 %) und Sonstiges auf 44 Mio. (+26,3 %).

44. Dynamischer Start von Ekso Bionics ins Jahr

Mit einem Umsatzplus von 75 Prozent auf 2,5 Mio. Dollar ist die Ekso Bionics Holdings Inc. ins neue Jahr gestartet. Im ersten Quartal wurden 24 EksoGT-Systeme ausgeliefert, davon 11 auf Mietbasis – ein Plus von 165 Prozent zum Vorjahresquartal. Damit sind mehr als 300 Einheiten des Exoskeletts im Einsatz, davon 23 auf Mietbasis. Vom Umsatz entfallen 2,1 Mio. auf den Medizin- und 0,4 Mio. auf den Industrie-Sektor. Der Quartalsverlust wurde von 8,3 Mio. auf 7,9 Mio. Dollar verringert.